

Alle Zuschauer legten den Kopf in den Nacken

Wappen für 32000 Mark am Rathaus montiert

Stolberg. — Die Stolberger Lästermäuler hatten am Samstagvormittag wieder einmal gut reden. „Für 32000 Mark, da muß das ja ein Kunstwerk sein. Aber so hoch oben, da kann man ja garnicht erkennen, ob es ein Kunstwerk ist.“ So sprach einer der vielen Zuschauer, die am nebligen Samstagmorgen beobachteten, wie ein riesiges Wappen der Stadt am neuen Rathaus angebracht wurde.

Nun gehört das Lästern untrennbar zum Stolberger Humor, und im Grunde fanden die Zuschauer das drei Meter große Wappen sehr schön. Fast zwei Stunden mußten sie ausharren, bis der Mords-Trumm in 35 Metern Höhe im neunten Stock des Rathauses an der Fassade verankert war. Trotz des kühlen und nebligen Wetters hatte sich eine ansehnliche Zahl von Zuschauern eingefunden.

Glas in leuchtenden Farben

Mehr als einen Monat lang hat Glasmaler Peter Thomas aus Wassenberg-Ophoven an dem Wappen gearbeitet. Er fertigte ein handwerklich sauberes und heraldisch

einwandfreies Prachtstück, das besonders farbkraftig und leuchtend wirkt. Dazu trägt auch das für die Oberfläche verwendete Glas bei.

Die Zuschauer legten die Köpfe in den Nacken, als das Wappen am Haken eines Teleskopkrans japanischer Bauart empor schwebte. Daß das Stadtwappen nicht im zweiten Stockwerk, sondern weithin sichtbar fast an der Spitze des Hochhauses montiert wurde, gab unter den Zuschauern zu manchem Ulk Anlaß. Während einer mutmaßte, die Praxen Stolberger Ärzte werden sich bald mit Patienten füllen, die sich das Genick verrenkten, tröstete ein anderer: „Dafür ist es von der Bergstraße aus gut zu sehen.“ Und auch als Wendemarke für Segelflugzeuge sei das Rathaus nun geeignet.

„Erdnäher“ dachte da SPD-Rats Herr Vonderbank, der sich kurz zu den Zuschauern gesellte. Er freute sich, daß nun auch die Pflasterung vor dem Rathaus-Eingang fertiggestellt werden könne. Für den schweren Kran war bisher eine ungepflasterte Lücke freigelassen worden.



Wie ein auf den Kopf gestelltes Burgtor wirkte das riesige Stolberger Wappen, als es am langen Seil des Krans vor dem Eingang des neuen Rathauses hing. Der silberne Löwe mit der goldenen Zunge wird hier noch einmal poliert. Wenige Minuten später zog der Kran das wertvolle Stück in 35 Meter Höhe.

Fotos: Ebbecke

AN / Nr. 174 - Montag, 1. August 1977



Da muß man den Kopf ganz schön in den Nacken legen, wenn man vom Kaiserplatz aus das Wappen am Rathaus bewundern will! Viele Zuschauer verfolgten am nebligen Samstagmorgen die Montage des Fassadenschmucks.